

Diagnosen

ADS / ADHS

- HORLITZ, T.; SCHÜTZ, A. (2015): ADHS: Himmelweit und unter Druck. Ressourcen und Stressbewältigung für betroffene Erwachsene und Jugendliche. Berlin, Heidelberg: Springer.
- JENETT, W. (2011): ADHS. 100 Tipps für Eltern und Erzieher. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- NEUHAUS, C. (2012): ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Symptome, Ursachen, Diagnose und Behandlung. Stuttgart: Kohlhammer.
- SPITZER, G. (2014): ADS und ADHS. Strategien für einen entspannten Alltag. München: Compact.

Angst

- BERNHARDT, K. (2016): Panikattacken und andere Angststörungen loswerden! Wie die Hirnforschung hilft, Angst und Panik für immer zu besiegen. Berlin: Bernhardt & Bernhardt.
- ELLIOTT, C. H.; SMITH, L. L. (2012): Angstfrei leben für Dummies. Weinheim: Wiley.
- ENGELHARDT, K. (2016): Angst- und Panikattacken veränderten mein Leben! Ich möchte Betroffenen helfen und über diese Krankheit aufklären. Berlin: epubli.
- RUFER, M.; ALSLEBEN, H.; WEISS, A. (2011): Stärker als die Angst. Ein Ratgeber für Menschen mit Angst- und Panikstörungen und deren Angehörige. Bern: Hans Huber.

Autismus

- DODD, S. (2011): Autismus. Heidelberg: Spektrum.
- HIGASHIDA, N. (2014): Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann. Ein autistischer Junge erklärt seine Welt. Reinbek: Rowohlt.
- POUSTKA, F.; BÖLTE, S.; FEINEIS-MATTHEWS, S.; SCHMÖTZER, G. (2009): Ratgeber Autistische Störungen. Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher. Göttingen: Hogrefe.
- REMSCHMIDT, H. (2012): Autismus. Erscheinungsformen, Ursachen, Hilfen. München: C. H. Beck.
- WILLIAMS, D. (2000): Wenn du mich liebst, bleibst du mir fern. Eine Autistin überwindet ihre Angst vor anderen Menschen. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- WILLIAMS, D. (2001): Ich könnte verschwinden, wenn du mich berührst. Erinnerungen an eine autistische Kindheit. Hamburg: Hoffmann und Campe.

Asperger

- ATWOOD, T. (2012): Ein Leben mit dem Asperger-Syndrom. Von Kindheit bis Erwachsensein – alles was weiterhilft. Stuttgart: Trias.
- ATWOOD, T. (2016): Asperger-Syndrom. Das erfolgreiche Praxis-Handbuch für Eltern und Therapeuten. Stuttgart: Trias.
- BAHR, R. (2013): Igel-Kinder. Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom verstehen. Ostfildern: Patmos.
- PREISSMANN, C. (Hg.) (2013): Asperger. Leben in zwei Welten. Betroffene berichten: Das hilft mir in Beruf, Partnerschaft & Alltag. Stuttgart: Trias.

Bipolare Erkrankungen

- BEHRMANN, A. (2003): Electroboy. Ein manisches Leben. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- BRÄUNIG, P. (2009): Leben mit bipolaren Störungen. Manisch-depressiv. Stuttgart: Trias.
- FINK, C.; KRAYNAK, J. (2010): Manisch-depressiv für Dummies. Weinheim: Wiley.
- JAMISON, K. R. (2014): Meine ruhelose Seele. Die Geschichte einer bipolaren Störung. München: C. Bertelsmann.
- MEYER, T.; HAUTZINGER, M. (2013a): Bipolare Störungen. Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Behandlungsmanual. Weinheim, Basel: Beltz.
- MEYER, T.; HAUTZINGER, M. (2013b): Ratgeber Manisch-depressive Erkrankung. Informationen für Menschen mit einer bipolaren Störung und deren Angehörige. Göttingen: Hogrefe.
- REYNOLDS, D. (2011): Der bipolare Spagat. Manisch-depressive Menschen verstehen. Stuttgart: Trias.
- SCHLÖSSER, S. (2012): Lieber Matz, Dein Papa hat 'ne Meise. Ein Vater schreibt Briefe über seine Zeit in der Psychiatrie. Berlin: Ullstein.
- SEELIG, J. (2015): Minusgefühle. Mein Leben zwischen Hell und Dunkel. München: Piper.
- WENZEL, R. (2015): Die bipolare Störung. Ein Ratgeber aus Angehörigensicht. Norderstedt: Book on Demand.

Borderline

- KNUF, A.; TILLY, C. (Hg.) (2014): Borderline: Das Selbsthilfebuch. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- KREISMAN, J.; STRAUS, H. (2012): Ich hasse dich – verlass mich nicht. Die schwarzweiße Welt der Borderline-Persönlichkeit. München: Kösel.
- LAWSON, C. A. (2006): Borderline-Mütter und ihre Kinder. Wege zur Bewältigung einer schwierigen Beziehung. Gießen: Psychosozial.
- MASON, P. T.; KREGER, R. (2014): Schluss mit dem Eiertanz. Für Angehörige von Menschen mit Borderline. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- SENDERA, A.; SENDERA, M. (2016): Borderline – Die andere Art zu fühlen. Beziehungen verstehen und leben. Berlin, Heidelberg: Springer.
- THIELEMAYER, N. (2014): Psyche auf Grenzgang. Zwischen Trauma und Liebe. Schweinfurt: Wiesenburg.

Depression

- BISCHKOPF, J. (2015): So nah und doch so fern. Mit depressiv erkrankten Menschen leben. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- BLUM, D.; DAUENHAUER, M. (2004): ...und wo bleibe ich? Leben mit depressiven Menschen. Ein Leitfaden für Angehörige. Ostfildern: Deutscher Verein für Gesundheitspflege.
- FULJAHN, H. (2013): Kalt erwischt. Wie ich mit Depressionen lebe und was mir hilft. München: Diana.
- JOHNSTONE, M.; JOHNSTONE, A. (2009): Mit dem schwarzen Hund leben. Wie Angehörige und Freunde depressiven Menschen helfen können, ohne sich dabei selbst zu verlieren. München: Verlag Antje Kunstmann.
- KATZE, T. (2015): Morgen ist leider auch noch ein Tag. Irgendwie hatte ich mir von meiner Depression mehr erwartet. Reinbek: rororo.
- LÖFFLER, C.; WAGNER, B.; WOLFERSDORF, M. (2012): Männer weinen nicht. Depression bei Männern. Anzeichen erkennen, Symptome behandeln, Betroffene unterstützen. München: Goldmann.
- SMITH, L. L.; ELLIOTT, C. H. (2015): Depression überwinden für Dummies. Weinheim: Wiley.

Essstörungen

- PETERMANN, F.; VERBEEK, D. (2015): Essstörungen bei Jugendlichen vorbeugen. Auffälliges Essverhalten erkennen und handeln. Göttingen: Hogrefe.
- S., Lena (2011): Auf Stelzen gehen. Geschichte einer Magersucht. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- SCHULTE-MARKWORT, M.; ZAHN, S. (2011): Magersucht. Effektive Hilfe für Betroffene und Angehörige. Ostfildern: Patmos.
- SIMCHEN, H. (2016): Essstörungen und Persönlichkeit. Magersucht, Bulimie und Übergewicht. Warum Essen und Hungern zur Sucht werden. Stuttgart: Kohlhammer.
- TAITZ, J. (2015): Wenn Essen nicht satt macht. Emotionales Essverhalten erkennen und überwinden. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- WARDETZKI, B. (2014): »Iß doch endlich mal normal!« Hilfen für Angehörige von eßgestörten Mädchen und Frauen. München: Kösel.
- WOLLINGER, O. (2015): Essanfälle adé. Der autobiografische Ratgeber für ein suchtfreies Essverhalten. Wien: Create Space Independent Publishing.

Psychosen

- BÄUML, J. (2008): Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis. Ein Ratgeber für Patienten und Angehörige. Heidelberg: Springer Medizin.
- BERG-PEER, J. (2013): Schizophrenie ist scheiße, Mama! Vom Leben mit meiner psychisch erkrankten Tochter. Frankfurt am Main: Fischer.
- BOCK, T. (2013): Umgang mit psychotischen Patienten. Köln: Psychiatrie Verlag.
- FALKAI, P. (Hg.) (2016): Praxishandbuch Schizophrenie. Diagnostik – Therapie – Versorgungsstrukturen. München: Elsevier.
- FINZEN, A. (2013): Schizophrenie. Die Krankheit verstehen, behandeln, bewältigen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- GARLIPP, P.; HALTENHOF, H. (2015): Umgang mit wahnkranken Menschen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- GREENBERG, M. (2013): Der Tag, an dem meine Tochter verrückt wurde. Eine wahre Geschichte. München: dtv.
- HÄFNER, H. (2010): Schizophrenie. Erkennen, verstehen, behandeln. München: C. H. Beck.
- HAHLWEG, K.; DOSE, M. (2005): Ratgeber Schizophrenie. Informationen für Betroffene und Angehörige. Göttingen: Hogrefe.
- KNUF, A. (2014): Bevor die Stimmen wiederkommen. Vorsorge und Selbsthilfe bei psychotischen Krisen. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- LAUVENG, A. (2010): Morgen bin ich ein Löwe. Wie ich die Schizophrenie besiegte. München: btb.
- LINCOLN, T. (2014): Kognitive Verhaltenstherapie der Schizophrenie. Ein individuenzentrierter Ansatz. Göttingen: Hogrefe.
- MORITZ, S.; VECKENSTEDT, R.; RANDJBAR, S.; VITZTHUM, F. (2011): MKT+. Individualisiertes Meta-kognitives Therapieprogramm für Menschen mit Psychose. Berlin, Heidelberg: Springer.

Sucht

- BACHMANN, M.; EL-AKHRAS, A. (2014): Glücksspielfrei. Ein Therapiemanual bei Spielsucht. Berlin, Heidelberg: Springer.
- BACHMANN, M.; EL-AKHRAS, A. (2014): Lust auf Abstinenz. Ein Therapiemanual bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit. Berlin, Heidelberg: Springer.
- BATRA, A.; BILKE-HENTSCH, O. (Hg.) (2016): Praxisbuch Sucht. Therapie der Suchterkrankungen im Jugend- und Erwachsenenalter. Stuttgart: Thieme.
- BOROWIAK, S. (2007): Alk. Fast ein medizinisches Sachbuch. Frankfurt am Main: Eichborn.
- FÜCHTENSCHNIEDER, I.; PETRY, J. (2007): Game Over. Ratgeber für Glücksspielsüchtige und ihre Angehörigen. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- LAMBROU, U. (2010): Familienkrankheit Alkoholismus. Im Sog der Abhängigkeit. Reinbek: rororo.
- PETRY, J. (2010): Dysfunktionaler und pathologischer PC- und Internet-Gebrauch. Göttingen: Hogrefe.
- RÖHR, H.-P. (2011): Sucht – Hintergründe und Heilung. Abhängigkeit verstehen und überwinden. Ostfildern: Patmos.
- SCHMALZ, U. (2015): Das Maß ist voll. Für Angehörige von Alkoholabhängigen. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- SCHNEIDER, R. (2015): Die Suchtfibel. Wie Abhängigkeit entsteht und wie man sich daraus befreit. Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Zwänge

- FRICKE, S.; ARMOUR, K. (2016): Dem Zwang die rote Karte zeigen. Ein Ratgeber für Kinder und Jugendliche und ihre Eltern. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- FRICKE, S.; HAND, I. (2013): Zwangsstörungen verstehen und bewältigen. Hilfe zur Selbsthilfe. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- HOFFMANN, N.; HOFMANN, B. (2013): Wenn Zwänge das Leben einengen. Der Klassiker für Betroffene. Berlin, Heidelberg: Springer.
- RUFER, M.; FRICKE, S. (2009): Der Zwang in meiner Nähe. Rat und Hilfe für Angehörige von zwangskranken Menschen. Bern: Hans Huber.
- STENGLER, K. (2008): Zwänge verstehen und hinter sich lassen. Was Betroffene und Angehörige selbst tun können. Stuttgart: Trias.

Angehörige

Rat und Hilfe

- BAPK e.V. (Hg.) (2014): Mit psychischer Krankheit in der Familie leben. Rat und Hilfe für Angehörige. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- BERG-PEER, J. (2015): Recovery für Angehörige. In: Psyche Im Fokus. Das Magazin der DGPPN, (1), S. 8–11.
- BREMER, F.; HANSEN, H. (Hg.) (2015): Angehörige sind Erfahrene. Ein Ermutigungsbuch. Neumünster: Paranus.
- FISCHER, P. (2015): Im Schatten der Psyche. Das Leben von einem Angehörigen mit zwei psychisch kranken Frauen. München: Literareon.
- POHL, C. (2013): Die Familie: Ort der Geborgenheit – Ort der Herausforderung. In: ApK Hamburg e.V. (Hg.): Familie und Psychiatrie gegenüber oder miteinander? Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des Landesverbandes Hamburg der Angehörigen psychisch Kranker. www.lapk-hamburg.de/informationen/downloads/Extern/Verschiedenes/Festschrift/ (11.07.2016).
- TEUSCHEL, P. (2016): Der Ahnen-Faktor. Das emotionale Familienerbe als Auftrag und Chance. Stuttgart: Schattauer.

Eltern

- BERG-PEER, J. (2015a): Aufopfern ist keine Lösung. Mut zu mehr Gelassenheit für Eltern psychisch erkrankter Kinder und Erwachsener. München: Kösel.
- BERG-PEER, J. (2015b): Von der aufgeregten zur gelassenen Mutter. In: Bremer, F.; Hansen, H. (Hg.): Angehörige sind Erfahrene. Ein Ermutigungsbuch. Neumünster: Paranus, S. 119–128.

Geschwister

- BÜHLER STEHLÉ, T. (2005): Mein großer Bruder. Eine Geschichte von Ohnmacht und Liebe. Neumünster: Paranus.
- CLOSE, J. (2015): Ich bin mit den Wolken geflogen. Zwei Schwestern und die Geschichte einer psychischen Erkrankung. München: LangenMüller.
- McCLOSKEY, M. (2015): Starke Sonne, schwacher Mond. Eine wahre Geschichte. Göttingen: Steidl.
- MÖLLER, B.; GUDE, M.; HERRMANN, J. (2016): Geschwister chronisch kranker und behinderter Kinder im Fokus. Ein familienorientiertes Beratungskonzept. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- WILDNER, M. (2011): Grenzland. Frankfurt am Main: Fischer.

Kinder

- BRÄUNIG, P.; KRÜGER S.; ROSBANDER, Y. (2005): Kinder bipolar erkrankter Eltern. Wie sich die bipolare Erkrankung eines Elternteils auf die Kinder auswirkt. Norderstedt: Books on Demand.
- GLISTRUP, K. (2014): Was ist bloß mit Mama los? Wenn Eltern in seelische Krisen geraten. Mit Kindern über Angst, Depression, Stress und Trauma sprechen. München: Kösel.
- LENZ, A. (2012): Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder. Köln: Psychiatrie Verlag.
- LENZ, A.; BROCKMANN, E. (2013): Kinder psychisch kranker Eltern stärken. Informationen für Eltern, Erzieher und Lehrer. Göttingen: Hogrefe.
- ROMBACH, L (2010): »Liebster Fabian, deine Mutter ist sehr krank ...« Eine außergewöhnliche Familienbiografie. Neumünster: Paranus.
- SCHULTE-MARKWORT, M.; RESCH, F. (Hg.) (2012): Kinder psychisch kranker Eltern. Entwicklungsrisiken erkennen und behandeln. Weinheim, Basel: Beltz.
- WIEGAND-GREFF, S.; MATTEJAT, F.; LENZ, A. (2010): Kinder mit psychisch kranken Eltern. Klinik und Forschung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Partner

- EPSTEIN, L. R.; AMADOR, X. F. (2002): Wenn der Mensch, den du liebst, depressiv ist. Wie man Angehörigen und Freunden hilft. Reinbek: rororo.
- LENZ, A.; JUNGBAUER, J. (Hg.) (2008): Kinder und Partner psychisch kranker Menschen. Belastungen, Hilfebedarf, Interventionskonzepte. Tübingen: dgvt.
- SACKS, O. (1990): Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte. Reinbek: rororo.
- SANFACON, C.; MOCCERO, J. (2003): Meine Frau ist nicht verrückt. Was ich als Partner tun kann. Lüdenscheid: Blaukreuz-Verlag.

Spezielle Themen

Suizid

- BRONISCH, T. (2014): Der Suizid. Ursachen, Warnsignale, Prävention. München: C. H. Beck.
- DORRMANN, W. (2016): Suizid. Therapeutische Interventionen bei Selbsttötungsabsichten. Stuttgart: Klett-Cotta.
- EINK, M.; HALTENDORF, H. (2017): Umgang mit suizidgefährdeten Menschen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- KOZEL, B. (2014): Professionelle Pflege bei Suizidalität. Köln: Psychiatrie Verlag.
- OTZELBERGER, M. (2013): Suizid. Das Trauma der Hinterbliebenen. Erfahrungen und Auswege. Berlin: Ch. Links Verlag.
- STÜLPNAGEL, F. VON (2013): Warum nur? Trost und Hilfe für Suizid-Hinterbliebene. München: Kösel.

Psychopharmaka

- BENKERT, O. (2015): Pocket Guide Psychopharmaka von A bis Z. Heidelberg: Springer Medizin.
- DREHER, J. (2016): Psychopharmakotherapie griffbereit. Medikamente, psychoaktive Genussmittel und Drogen griffbereit. Stuttgart: Schattauer.
- FALKAI, P.; PAJONK, F. G. (Hg) (2003): Psychotische Störungen. Systematische Therapie mit modernen Neuroleptika. Stuttgart: Thieme.
- GERLACH, M.; MEHLER-WEX, C.; WALITZA, S.; WARNKE, A.; WEWETZER, C. (Hg) (2016): Neuro- / Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Therapie. Berlin, Heidelberg: Springer.
- GREVE, N.; OSTERFELD, M. (2017): Umgang mit Psychopharmaka. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- KOPPE, H. (2011): Psychopharmaka bei Kinder und Jugendlichen – Ein praktischer Leitfaden mit Fallbeispielen. Bremen: Uni-med.
- LAUX, G.; DIETMAIER, O. (2013): Psychopharmaka. Übersichtlich und verständlich. Für Patienten, Angehörige und Profis in der Pflege. Heidelberg: Springer Medizin.
- LEHMANN, P. (2015): Der chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Berlin: Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag.
- ROHDE, A.; DORSCH, V.; SCHAEFER, C. (2015): Psychisch krank und schwanger – geht das? Ein Ratgeber zu Kinderwunsch, Schwangerschaft, Stillzeit und Psychopharmaka. Stuttgart: Kohlhammer.

Praktische Hilfe und Recht

- HELL, C. (2009): Betreuung. Rechte, Pflichten, Aufgaben. Planegg: Haufe.
- KONRAD, M.; ROSEMAN, M. (2016): Betreutes Wohnen. Mobile Unterstützung zur Teilhabe. Köln: Psychiatrie Verlag.
- KOPPENSTEINER, S.; ZIERL, H. P. (Hg.) (2012): Praxisleitfaden Unterbringungsrecht. Wien: MANZ.
- KVHB BREMEN (2011): Schweigepflichtsentbindung. www.kvhb.de/sites/default/files/formular-datenermittlung_o.pdf (27.05.2016).
- LORZ, T. (2015): Betreuung bei psychischen Erkrankungen. Ein medizinisch-rechtlicher Ratgeber mit 15 Fallbeispielen. Stuttgart: Kohlhammer.
- VERBRAUCHERZENTRALE NRW (Hg.) (2016): Patientenverfügung. Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Düsseldorf: Verbraucherzentrale NRW.

Forensik

- ILLIGEN, M. (2013): Ich oder Ich. Die wahre Geschichte eines Mannes, der seinen Vater getötet hat. Reinbek: rororo.
- SAIMEH, N. (2012): Jeder kann zum Mörder werden. Wahre Fälle einer forensischen Psychiaterin. München: Piper.
- TROST, A.; ROGGE, S. (2016): Umgang mit Menschen im Maßregelvollzug. Köln: Psychiatrie Verlag.

Kinderbücher

- EDER, S.; REBHANDL-SCHARTNER, P.; GASSER, E. (2013): Annikas andere Welt. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. Salzburg: edition riedenburg.
- FREUDIGER, A. (2014): Eine Tütü-Torte für Elise. Kindern Magersucht erklären. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- FREUDIGER, A. (2015): Mein großer Bruder Matti. Kindern ADHS erklären. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- GLIEMANN, C.; FAICHNEY, N. (2014): Papas Seele hat Schnupfen. Karlsruhe: Monterosa.
- GLISTRUP, K. (2014): Was ist bloß mit Mama los? Wenn Eltern in seelische Krisen geraten. Mit Kindern über Angst, Depression, Stress und Trauma sprechen. München: Kösel.
- HOMEIER, S. (2006): Sonnige Traurigtage. Ein Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern. Frankfurt am Main: Mabuse.
- HOMEIER, S.; SCHRAPPE, A. (2009): Flaschenpost nach irgendwo. Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern. Frankfurt am Main: Mabuse.
- KÜHNEL, S.; KOLLER, L. (Hg.) (2014): Bei mir zuhause ist was anders. Was Kinder psychisch kranker Eltern erleben. Frankfurt am Main: Mabuse.
- MOSCH, E. VON (2014): Mamas Monster. Was ist nur mit Mama los? Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- TILLY, C.; OFFERMANN, A.; MERTEN, A. (2013): Mama, Mia und das Schleuderprogramm. Kindern Borderline erklären. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- TSCHIRREN, B.; HÄCHLER, P.; MAMBOURG, M. (2016): Ich bin Loris. Kindern Autismus erklären. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- WUNDERER, S. (2014): Warum ist Mama traurig? Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Mit einem Ratgeberteil am Ende des Buchs. Frankfurt am Main: Mabuse.

Verständnis- und Lebenshilfen

- AMADOR, X. F. (2015a): Lass mich – mir fehlt nichts! Ins Gespräch kommen mit psychisch Kranken. Stuttgart: Thieme.
- AMADOR, X. F. (2015b): Streitgespräche auflösen. Wie Sie gemeinsam zum Ziel kommen. Stuttgart: Thieme.
- AMERING, M.; SCHMOLKE, M. (2012): Recovery. Das Ende der Unheilbarkeit. Köln: Psychiatrie Verlag.
- BAER, U.; FRICK-BAER, G. (2014): Vom Schämen und Beschämtwerden. Weinheim, Basel: Beltz.
- BEATTIE, M. (2004): Die Sucht, gebraucht zu werden. München: Heyne.
- BINDER, W.; BENDER, W. (Hg.) (2008): Angehörigenarbeit und Dialog. Auf dem Weg zu einer Trialogischen Psychiatrie. Köln: Claus Richter Verlag.
- BSCHOR, T. (2013): Affektive Störungen XXS pocket. Grünwald: Börm Bruckmeier.
- BULL, N.; POPPE, C. (Hg.) (2015): Zuhören, informieren, einbeziehen. Leitfaden für die Arbeit mit Angehörigen in der Psychiatrie. Köln: Psychiatrie Verlag.

- CLOUD, H.; TOWNSEND, J. (2014): Nein sagen ohne Schuldgefühle. Gesunde Grenzen setzen. Holzgerlingen: SCM Hänssler.
- FENSTERHEIM, H.; BAER, J. (2013): Sag nicht Ja, wenn du Nein sagen willst. Wie man seine Persönlichkeit wahrt und durchsetzt. München: Goldmann.
- FINZEN, A. (2013): Stigma psychische Krankheit. Zum Umgang mit Vorurteilen, Schuldzuweisungen und Diskriminierungen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- FORWARD, S. (2014): Emotionale Erpressung. Wenn andere mit Gefühlen drohen. München: Goldmann.
- HAMMER, M.; PLÖSSL, I. (2015): Irre Verständlich. Menschen mit psychischer Erkrankung wirksam unterstützen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- KÖHLER, T. (2012): Psychische Störungen. Symptomanalogie, Erklärungsansätze, Therapie. Stuttgart: Kohlhammer.
- KREMER, G.; SCHULZ, M. (2016): Motivierende Gesprächsführung in der Psychiatrie. Köln: Psychiatrie Verlag.
- LARSSON, L. (2012): Wut, Schuld und Scham. Drei Seiten der gleichen Medaille. Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung.
- LERNER, H. G. (2001): Wohin mit meiner Wut? Neue Beziehungsmuster für Frauen. Frankfurt am Main: Fischer.
- PEARLMAN, L.; ABRAM, C. (2013): Facebook für Dummies. Weinheim: Wiley.
- PRINS, S. (2003): Vom Glück. Wege aus psychischen Krisen. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- ROSENBERG, M. B. (2012): Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung.
- RUDOLPH, I. (2013): Ich will ja loslassen, doch woran halte ich mich dann fest? München: Arkana.
- SACHSE, R. (2014): Persönlichkeitsstörungen verstehen. Zum Umgang mit schwierigen Klienten. Köln: Psychiatrie Verlag.
- SCHULZ, M.; ZUABONI, G. (Hg.) (2014): Die Hoffnung trägt. Psychisch erkrankte Menschen und ihre Recoverygeschichten. Köln: BALANCE buch + medien verlag.
- SELLIN, R. (2014): Bis hierher und nicht weiter. Wie Sie sich zentrieren, Grenzen setzen und gut für sich sorgen. München: Kösel.
- TEISMANN, T. (2014): Grübeln. Wie Denkschleifen entstehen und wie man sie löst. Köln: BALANCE buch + medien verlag.

Filme

- ARONOFSKY, D. (Regie) (2010): Black Swan. Psychothriller, USA: Cross Creek Pictures, Dune Entertainment, Fox Searchlight Pictures, Phoenix Pictures, Protozoa Pictures, Universal Pictures.
- DURCHSCHLAG, T. (Regie) (2004): Allein. Drama, Deutschland: Lichtblick Film- und Fernsehproduktion, Westdeutscher Rundfunk.
- EYRE, R. (Regie) (2001): Iris. Drama, USA, Großbritannien: British Broadcasting Corporation, Intermedia Films, Mirage Enterprises, Miramax.
- FORMAN, M. (Regie) (1975): Einer flog übers Kuckucksnest. Drama, USA: Fantasy Films, N.V. Zvaluw.
- FOSTER, J. (Regie) (2011): Der Bieber. Drama, Komödie, USA: Anonymous Content.
- GRAEME, C. (Regie) (1982): Frances. Drama, USA: Brookfilms, EMI Films.
- GRECO, J. (Regie) (2006): Aus tiefster Seele. Drama, USA: Canvas Pictures, LMG Pictures.
- HARDWICKE, C. (Regie) (2003): Dreizehn. Drama, USA, Großbritannien: Antidote Films, Michael London Productions, Venice Surf Club, Working Title Films.
- HITCHCOCK, A. (Regie) (1960): Psycho. Thriller, USA: Shamley Productions.
- HOWARD, R. (Regie) (2002): A Beautiful Mind. Genie und Wahnsinn. Drama, USA: Imagine Entertainment.

- LITVAK, A. (Regie) (1948): Die Schlangengrube. Drama, USA: 20th Century Fox.
- MANGOLD, J. (Regie) (2000): Durchgeknallt. Drama, USA: Columbia Pictures Corporation.
- MANGOLD, J. (Regie) (2003): Identität. Thriller, USA: Columbia Pictures Corporation, Konrad Pictures.
- MARSHALL, P. (Regie) (1990): Zeit des Erwachens. Drama, USA: Columbia Pictures Corporation.
- NETTELBECK, S. (Regie) (2009): Helen. Drama, USA, Deutschland, Großbritannien, Kanada: Egoli Tossel Film AG, Filmstiftung NRW, Insight Film Studios.
- PAGE, A. (Regie) (1977): Ich hab' Dir nie einen Rosengarten versprochen. Drama, USA: Fadsin Cinema Associates, Imorh.
- POLANSKI, E. (Regie) (1965): Ekel. Thriller, Großbritannien: Compton Films, Tekli British Productions.
- RUSSELL, D. O. (Regie) (2012): Silver Linings. Drama, USA: Mirage Enterprises, The Weinstein Company.
- SCORSESE, M. (Regie) (2010) Shutter Island. Drama, Thriller, USA: Appian Way, Paramount Pictures, Phoenix Pictures, Sikelia Productions.
- TRIER, L. VON (Regie) (2011): Melancholia. Science-Fiction, Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden, Dänemark: arte France Cinéma, BIM Distribuzione, Eurimages, Memphis Film, Slot Machine, Trollhättan Film AB, Zentropa Entertainments, Zentropa International Köln.
- WEINGARTNER, H. (Regie) (2001): Das weiße Rauschen. Drama, Deutschland: Cameo Film, Cameo Film- und Fernsehproduktion, Kunsthochschule für Medien Köln.
- YOUNG, E. (Regie) (2009): Veronika beschließt zu sterben. Drama, USA: Das Films, Future Films, Muse Productions, PalmStar Entertainment, Velvet Steamroller Entertainment.

Dokumentationen

- KALMS, J.; STRIEGNITZ, T. (Regie) (2015): Raum 4070/Psychosen verstehen. Köln: Psychiatrie Verlag.
- RECK, S. (Regie) (2016): Blender. Köln: Psychiatrie Verlag.
- ROTHENBURG, A. (Regie) (2010): Tiefdruckgebiete. Berlin: Diadok.
- ROTHENBURG, A. (Regie) (2012): Alfred & Co. Kunst, Psychiatrie, das Leben und der Tod. Berlin: Diadok.
- ROTHENBURG, A. (Regie) (2013): Trink nich', halt mich, lieb mich! Berlin: Diadok.
- ROTHENBURG, A. (Regie) (2015): Plan B. Aus der psychischen Krise zum persönlichen Gewinn. Berlin: Diadok.
- STOLZ, P.; KALMS, J.; WINKELS, S. (Regie) (2015): Nicht alles schlucken/Leben mit Psychopharmaka. Köln: Psychiatrie Verlag.

Zeitschriften

- Die Kerbe:** www.kerbe.info/das-heft
- Der Nervenarzt:** <http://link.springer.com/journal/115>
- Eppendorfer:** www.eppendorfer.de
- Kontakt:** www.hpe.at/medien/zeitschrift-kontakt.html
- Psyche im Fokus:** www.dgppn.de/publikationen/fachzeitschriften.html
- Psychosoziale Umschau:** www.psychiatrie-verlag.de/zeitschriften/psychosoziale-umschau.html
- Soziale Psychiatrie:** www.dgsp-ev.de/die-soziale-psychiatrie.html
- Sozialpsychiatrische Informationen:** www.psychiatrie-verlag.de/zeitschriften/sozialpsychiatrische-informationen.html
- Treffpunkte:** www.bsf-frankfurt.de/zeitschrift_treffpunkte/
- Unbeirrbar:** www.lvbayern-apk.de/sites/zeitschrift.html
- Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis:** www.dgvt-verlag.de/reihen_anzeigen.php?typID=99
- Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin:** www.psychologie-aktuell.com/20.o.html